



Leben und Menschen

„Ein Zeichen gelebter Ökumene“

27.03.2013 - Von unserer Mitarbeiterin Cornelia Schwarz

Alle zwei Jahre veranstaltet der Schönaicher Musikverein ein Kirchenkonzert, jeweils abwechselnd in der evangelischen Laurentiuskirche, oder aber der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche.



Dass die Schönaicher Musiker dabei von den Chören der jeweiligen Kirchengemeinde unterstützt werden, ist in der Vergangenheit bereits des Öfteren geschehen. Dass das Konzert jedoch sowohl von den Katholiken, als auch von den Protestanten mitgestaltet wurde, ist ein Novum in der örtlichen Musikgeschichte.

Das Ergebnis war ein „ganz besonderes Konzert“, wie Hartmut Sievert, Vize-Vorsitzender des katholischen Kirchengemeinderats den rund 400 Zuhörern im Rahmen seiner Begrüßung versprach. Als wunderbares Zeichen gelebter Ökumene, bezeichnete Sievert die Bemühungen.

Die Eröffnung des Konzertabends übernahm das Jugendblasorchester unter Leitung von Sabrina Buck und bewies wieder einmal eindrucksvoll, dass der Nachwuchs des Schönaicher Musikvereins bereits von Anfang an an die Qualität des Sinfonischen Blasorchesters herangeführt wird. So moderierten die Nachwuchsmusiker nicht nur ihre Darbietungen selbst, sondern zeigten schon ganz im Stile der Älteren die vielfältigen Klangvariationen.

Das Sinfonische Blasorchester unter der Leitung von Rainer Bauer spielte vom ersten Akkord an seine gesamte Qualität aus. Das Zusammenspiel der Bläser wurde durch die präzise Färbung des Schlagwerks unterstützt. Die Moderationen zwischen den einzelnen Stücken übernahm in bewährter Manier Wolfgang Völmle.

Rasche, quirlige Passagen gelangen den Musikern ebenso wie die erhabenen und sakralen Klänge. Einer der Höhepunkte war mit Sicherheit „Saxophone Concertino“ von Satoshi Yagisawa mit den Soli für Alt- und Sopransaxofon, dargeboten von Bernhard Tistler, der die Vielseitigkeit des Instruments wunderbar darstellte. Zum Schluss unterstützten rund 80 Sängerinnen und Sänger die Bläser.

Unter der Leitung von Heike Ulmer-Langner (evangelischer Kirchenchor) und Klaus Hügl (katholischer Kirchenchor) hatten die Musiker zunächst getrennt voneinander das „Hallelujah“

von Georg Friedrich Händel, sowie ein Gospelpotpourri einstudiert. Das Ergebnis überzeugte: Der Chor artikulierte sorgfältig, und auch im dichten mehrstimmigen Satz klang die Musik klar strukturiert.

Die Chöre der evangelischen und katholischen Kirche traten erstmals gemeinsam bei einem Konzert des Musikvereins Schönaich auf. Bild: Schwarz

Das könnte Sie auch interessieren



Der Freund und Helfer macht ernst

66 Mal haben Polizisten im Kreis Böblingen letztes Jahr Anzeige wegen Körperverletzung erstattet, weil sie selbst zu Opfern wurden. Die... **mehr...**



Noch lange nicht zu alt für Überraschungen

Die Dagersheimer Loiska und Johann Ulmer feiern am Freitag Goldene Hochzeit. Zur Feier des Tages geht es dann erst einmal nach Wien, aber... **mehr...**



Ausbildung statt Studium

16 Prozent der 404 Prüflinge aus dem Landkreis Böblingen hatten es geschafft, ihre Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer mit einer... **mehr...**



Bauarbeiten ohne Genehmigung

Für den Lückenschluss, den kreuzungsfreien Knoten zwischen der von Magstadt kommenden B 464 und der B 295 bei Renningen, ist zwar noch... **mehr...**